

DM der jungen Turner in Wernau

Wernau (red) – Der TSV Wernau richtet von heute (10 Uhr) bis Sonntag in der Neckarsporthalle die deutschen Jugendmeisterschaften im Geräteturnen aus. Die Wernauer erwarten 100 Sportler im Alter von 12 bis 18 Jahren und knapp 1000 Zuschauer.

Die Zusage vom Deutschen Turner-Bund (DTB) erhielten die Wernauer zu Jahresbeginn, seither läuft die Organisation auf Hochtouren. In fünf Gruppen werden die Haupt-Themengebiete bearbeitet, rund 100 TSV-Mitglieder sind am Wettkampf-Wochenende im Einsatz. Insgesamt umfasst die Turnabteilung des TSV 850 Mitglieder.

Unter den etwa 100 Turnerinnen und Turnern ist auch der in den Ligawettkämpfen für den TSV Wernau startende Julian Weller am Start. Bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Karlsruhe-Grötzingen holte der 16-jährige Altbacher den Titel im Mehrkampf und am Boden. Außerdem ist er baden-württembergischer Vizemeister am Sprung.

Aus dem Bereich des Turngaus Neckar-Teck haben sich auch Arne Halbisch vom TSV Baltmansweiler in der Altersklasse 13, sein Bruder Manuel Halbisch in der AK 17/18 und Maximilian Maier (SV Ostfildern/AK 12) qualifiziert.



Nach turbulenten Monaten geht der TSVW Esslingen in der kommenden Saison wieder mit zwei aktiven Mannschaften in der Kreisliga B an den Start.



Thomas Köhrer ist neuer Trainer in Wäldenbronn
Fotos: Rudel

Cora Reitbauer holt zwei Titel

Dagersheim (mm) – Bei den württembergischen Leichtathletikmeisterschaften der U 16 in Dagersheim gab es für die Athleten des Kreises Esslingen zehn Medaillen, darunter zwei goldene durch Cora Reitbauer von der LG Filder.

Herausragend war Malik Jirasek (LG Steinlach), der über 800 Meter in 2:06,49 Minuten württembergischen Rekord lief und die 100 Meter (11,79 Sekunden) sowie die 80 Meter Hürden (11,50) in deutschen Spitzenzeiten meisterte. Dies gilt auch für die Tagesschnellsten über 100 Meter der M/W 15, Moritz Kneule (LV Pliezhausen) und Lilly Kaden (VfL Winterbach) mit 11,32 und 12,23 Sekunden.

Die 14-jährige Berkheimerin Cora Reitbauer (LG Filder) holte mit persönlicher Bestweite von 5,52 Metern den Titel im Weitsprung. Auch im 5er-Sprunglauf siegte sie mit der persönlichen Bestweite von 16,71 Metern. Über 80 Meter Hürden lief sie im Vorlauf 12,58 Sekunden und wurde im Endlauf in 12,74 Sekunden Sechste.

In der gleichen Altersklasse lieferten sich über 800 Meter Alina Böttiger (LG Filder), Alisia Freitag (TSG Esslingen) und Laura Wilhelm (VfL Waiblingen) das schnellste Rennen der Saison. Am Ende siegte Wilhelm in 2:21,99 Minuten vor Böttiger (2:22,50) und Freitag (2:22,53).

Silbernes Edelmetall gab es über 100 Meter der W 14 für Lea Bauer (LG Leinfelden-Echterdingen) in 13,04 Sekunden hinter Rahel Lüders (SG Schorndorf/12,62).

Edelmetall für Emilio Maier

Die einzige Medaille für den Leichtathletikkreis Esslingen in der M 14 holte Emilio Maier (LG Filder) im Kugelstoßen mit 11,54 Metern als Dritter. Johannes Pape (LG Filder) wurde mit 11,47 Metern Fünftler. Im Diskuswerfen kam der Nellingener mit 33,98 Meter auf den vierten Platz. Thomas Peter Zak (LG Filder) wurde Sechster (33,39) und im Speerwerfen Fünftler (37,25).

Vanessa Fruhmant (LG Filder) wurde Zweite im Dreisprung der W 15 (10,43 Meter). Einen Achtungserfolg feierte Anne Klein (TSG Esslingen) über 800 Meter der W 15 (2:25,83 Minuten). In der M 15 wurde David Steiner (LG Filder) Dritter (2:07,93). Sein Vereinskollege Stefan Lutz belegte Platz vier (2:08,42). Sechste wurden Linea Beck im Kugelstoßen (10,33 Meter) und Jule Schäfer im Speerwerfen (31,42) von der LG Filder.

Filder-Pokal der Trampolinturner

Ostfildern (red) – Der Filder-Pokal im Trampolinturnen findet morgen und am Sonntag zum 7. Mal in Ostfildern/Ruit statt. Dieses Jahr nehmen 200 Sportler aus ganz Deutschland teil. Morgen findet der Basiswettkampf statt. Hier starten ab 10.40 Uhr Nachwuchsspringer ab dem Jahrgang 2009 sowie die Athleten, die die Norm für Meisterschaftswettkämpfe nicht erreichen. Abgeschlossen wird der Tag mit einer Team Challenge (16.45 Uhr).

Am Sonntag ab 10.50 Uhr treten die besten Trampolturner Deutschlands in zehn verschiedenen Wettkampfklassen an. Unter anderem ist fast die ganze deutsche Nationalmannschaft vertreten.

■ SCHLAG AUF SCHLAG

Der Bouleclub Esslingen ist morgen beim Finaltag des Württembergischen Petanqueverbandes, Bezirk Neckar-Alb, im Scharnhäuser Park mit zwei Mannschaften vertreten. Das Esslinger Oberliga-Team muss gegen den Tabellenersten Denkendorf II und Reutlingen antreten. Das Landesliga-Team des Bouleclubs Esslingen spielt gegen die Mannschaften Tübingen III und Reutlingen II. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr.

■ SPIELPLAN

LEICHTATHLETIK

Esslinger Zeitung Lauf: Bambiniäufe ab 9 Uhr, danach die Schülerläufe; Hauptlauf um 11 Uhr.

TURNEN

Deutsche Jugendmeisterschaften beim TSV Wernau: Fr., ab 10 Uhr, Sa., ab 9 Uhr, So., ab 10 Uhr in der Neckarsporthalle Wernau.
Filder-Pokal der Trampolinturner: Sa., ab 10.40 Uhr, So., ab 10.50 Uhr in Ruit.

Christian Oswald holt zweiten Sieg

Bretten (red) – Christian Oswald vom AMC Mittlerer Neckar macht die württembergische Meisterschaft im ADAC-Automobilturniersport wieder spannend. Beim fünften Lauf in Bretten-Diedelsheim holte er sich seinen zweiten Saisonsieg und schloss in der Gesamtwertung zu seinem Onkel Rolf Oswald auf. Der amtierende deutsche Meister erreichte diesmal nur Rang fünf, sein AMC-Teamkollege Marcel Drewes hingegen schaffte als Dritter noch den Sprung aufs Siegerpodest. Das hervorragende Mannschaftsergebnis des AMC Mittlerer Neckar komplettierte Ralph Wucherer als Siebter. In der Frauenwertung setzte sich Jutta Karls gegen Kornelia Günther-Sahr vom RMSV Oberwinden durch. Platz drei ging an Sabrina Oswald.

In der württembergischen Meisterschaft ist der AMC Mittlerer Neckar nach fünf von sieben Läufen das Maß der Dinge. Spitzenreiter bleibt mit 92 Punkten Rolf Oswald, sein Neffe Christian Oswald rangiert mit 85 Punkten in Schlagdistanz auf dem zweiten Platz. Klaus Oswald (68) Ralph Wucherer (53) kämpfen noch um die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft.

Platz vier für Nonplusultra

Erbach (red) – Beim Teamsprint der LBS Cup Triathlonliga Baden-Württemberg in Erbach war Nonplusultra Esslingen mit vier Mannschaften vertreten. Die beste Platzierung erreichte die erste Mannschaft von Nonplusultra in der zweiten Liga mit Rang vier.

In Erbach mussten 750 Meter Schwimmen, 23 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen innerhalb des Teams gemeinsam zurückgelegt werden. In der zweiten Liga wurde die Esslinger Männermannschaft in der Besetzung Maximilian von Koch, Benjamin Klotz, Sebastian Schöber, Stefan Burkart und Maximilian Groß in 1:10 Stunden Vierte. Hierbei resultierte die Gesamtzeit aus einer Schwimmzeit von 13:52 Minuten, einer Radzeit von 34:26 Minuten und einer Laufzeit von 18:09 Minuten.

Die Frauenmannschaft, die in einer Startgemeinschaft mit dem ASC Konstanz in der Frauenliga startet, erreichte in der Formation Daniela Weiss (Esslingen), Manuela Schulze (Esslingen), Alexandra Rudl (Esslingen) und Margit Rüber-Mill (Konstanz) in 1:23 Stunden den 12. Platz.

Die Senioren wurden mit Martin Valecka, Michael Player, Bernd Kiesel und Ljubomir Stojnov in 1:16 Stunden Sechster. Das zweite Männerteam (Patrick Andresen, Jens Kissel, Urs Knappke und Markus Willkommen) belegte in 1:15 Stunden den 17. Platz in der dritten Liga.

Am 9. Juli findet am Schluchsee das Finale der LBS Cup Triathlonliga Baden-Württemberg statt. Hier entscheidet sich, ob der ersten Herrenmannschaft der Wiederaufstieg in die erste baden-württembergische Triathlonliga gelingt.

Aufbruchstimmung beim TSVW

Thomas Köhrer wird neuer Trainer – Wäldenbronner nun wieder mit zwei aktiven Mannschaften

Esslingen – Neue Hoffnung beim TSVW Esslingen: Nachdem der ehemals glorreiche Esslinger Fußballclub im Januar beinahe vor dem Ausstand, sorgt nun ein Neustart mit Trainer Thomas Köhrer für Aufbruchstimmung in Wäldenbronn.

MAX CARLO PRADLER

Vor nicht allzu langer Zeit stand es um den TSVW Esslingen ganz übel: Nach dem sang- und klanglosen Abstieg aus der Bezirksliga im Juni 2015 gab es große Zuversicht, nun mit zwei konkurrenzfähigen Teams in den Kreisligen A und B an den Start zu gehen. Die Wirklichkeit sah jedoch anders aus.

Der Spielbetrieb war kaum aufrechtzuerhalten. Fehlendes ehrenamtliches Engagement und der Abgang einiger Spieler führten dazu, dass sich beide TSVW-Teams zur Winterpause auf dem letzten Tabellenplatz ihrer jeweiligen Ligen wiederfanden. Als daraufhin der damalige Trainer Michael Schäberle und einige Spieler das Hand-

tuch warfen, blieb dem kommissarischen Abteilungsleiter Rainer Elbe keine andere Wahl, als die Kreisliga-A-Mannschaft der Wäldenbronner abzumelden. Der TSVW befand sich komplett vor dem Aus.

Doch jetzt schöpft das Esslinger Aushängeschild früherer Tage neue Hoffnung. Neue Hoffnung, die sich vor allem nachhaltiger und vielversprechender darstellen soll als noch im Sommer des vergangenen Jahres. Mit dafür verantwortlich ist der neue Trainer des TSVW, Thomas Köhrer. Der altbekannte Esslinger Coach und ehemalige TSVW-Seniorenkicker wird nun bereits zum dritten Mal in Wäldenbronn die Leitung innehaben.

Dies war ein wichtiger Aspekt für die Spieler, die nach der Misere Anfang des Jahres bereits mit einem Abschied geliebäugelt hatten. „Ich hatte mit vielen Spielern stets Kontakt. Daher weiß ich, dass viele aufgrund meiner Trainertätigkeit nun doch beim TSVW bleiben“, sagt Köhrer, der seinen neuen alten Verein außerdem als „Herzensan-

gelegenheit“ bezeichnet. Auch Elbe, der Köhrer bereits seit dessen aktiver Fußballzeit kennt, ist beeindruckt: „Unsere Spieler wollten einen nahbaren, aber dennoch hart durchgreifenden Trainer. Ich glaube, das ist uns mit Tommy ganz gut gelungen.“

Suche nach ehrenamtlichen Helfern

Um den Verein allerdings langfristig zu stabilisieren, erhofft sich Elbe vor allem wieder deutlich mehr ehrenamtliches Engagement, an welchem es vor ein paar Monaten noch gemangelt hat. „In unserer Klasse überlebt ein Verein nur durch fleißige Helfer und Arbeiter. Das ist noch deutlich wichtiger als Sponsorengelder“, appelliert Elbe. Die gleiche Meinung vertritt auch Köhrer, der künftig selbst einen Teil der Aufgaben der Abteilungsleitung übernehmen wird: „Wir brauchen eine starke Vereinsführung, bei der die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt wird. Aber ich bin guter Dinge, weil vor allem auch viele alte Wäldenbronner ihre

Bereitschaft angedeutet haben, wieder kräftig mit anzupacken.“

Wo es sportlich in der kommenden Saison hingehen soll, steht noch in den Sternen. Der TSVW kann jedoch durchaus optimistisch in die Zukunft blicken, wurde doch zuletzt der Kader auf stattliche 45 Akteure vergrößert, was zugleich bedeutet, dass kommende Saison wieder zwei Wäldenbronner Mannschaften an den Start gehen. Ein Team wird hierbei lediglich mit U 23-Spielern gespickt sein.

Ferner sind auch noch Transferaktivitäten zu erwarten, wie Elbe vermutet: „Im Juli werden sicher noch einige Spielerwechsel über die Bühne gehen, an denen höchstwahrscheinlich auch wir beteiligt sein werden.“

Nichtsdestotrotz ist sowohl für Köhrer als auch für Elbe das primäre Ziel, im Verein den Spaß und die Kontinuität wiederherzustellen. „Wie es sich anschließend sportlich entwickelt, werde man dann sehen. Druck machen wir uns jedenfalls gar keinen“, schildert der 48-jährige Trainer.

Esslinger Nachwuchswasserballer holen Silber

U 13 des SSVE wird deutscher Vizepokalsieger – Finalniederlage gegen Uerdingen

Esslingen (red) – Mit zwei deutlichen Siegen und einer denkbar knappen Niederlage in letzter Sekunde haben sich die U-13-Wasserballer des SSV Esslingen in der Endrunde im heimischen Vereinsbad den Titel des deutschen Vizepokalsiegers gesichert. Der Pokal ging an den SV Bayer Uerdingen 08, Dritter wurde der ASC Duisburg und Vierter die SG Neukölln.

Das Wetter hatte trotz zahlreicher dunkler Wolken doch mitgespielt, so dass alle Begegnungen wie geplant stattfanden. Dabei bewiesen die Mädchen und Jungs der vier qualifizierten Vereine das hohe Niveau, auf dem Jugend-Wasserball inzwischen mitunter gespielt wird in Deutschland, wie der Fachspartenleiter für den Wasserball beim Deutschen Schwimmverband (DSV), Hans-Jörg Barth, bei der Siegerehrung allen Beteiligten attestierte.

Die U 13 des SSVE, mit gleich zwei Mannschaften gerade Meister und Vizemeister in Baden-Württemberg geworden, startete als Titelverteidiger ins Turnier. Das Eröffnungsspiel gegen die SG Neukölln entschied das Team mit seinem Trainer Winfried Henrich mit einem klaren 16:9-Sieg für sich. Auch der Erfolg gegen den ASC Duisburg war aus Sicht der Esslinger nie gefährdet und endete mit einem 18:9-Sieg.

Die letzte Begegnung der Vorrunde gegen die Mannschaft von Bayer Uerdingen, die ihre beiden ersten Spiele ebenfalls klar gewonnen hatte, geriet so zu einem echten Finale. Von der ersten Minute an bis zum Schlusspfiff entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe, bei



Nach der Enttäuschung über das verlorene Finale kam dann noch Freude auf. Die U-13-Wasserballer des SSV Esslingen konnten schließlich doch noch lächeln.
Foto: Schäfer

dem sich knappe Führungen der Esslinger mit Gleichständen abwechselten. Mit der Unterstützung der zahlreichen Fans im Rücken kämpfte sich der SSVE-Nachwuchs durch das harte Spiel, musste dann jedoch buchstäblich in der letzten Sekunde den Treffer zum 7:8 hinnehmen.

Auch wenn den Esslinger Spielern die Enttäuschung unmittelbar nach dieser knappen Niederlage in

die Gesichter geschrieben war, sieht Trainer Henrich seine Mannschaft auf einem sehr guten Weg für die im Herbst anstehende deutschen Meisterschaften: „Auf den letzten Drücker hat es ganz knapp nicht gereicht. Aber das Team hat gezeigt, dass es zu den allerbesten Mannschaften in ganz Deutschland gehört.“ Schon bei den Süddeutschen Meisterschaften der U 13, die in zwei Wochen anstehen, werden

die Jungs und Mädchen Gelegenheit haben, dies wieder zu demonstrieren.

■ **Für den SSV Esslingen spielen:** Leon Walther, Periklis Reizis, Henrik Klein, Till Wisotzky, Robin Rehm, Marko Zemun, Theodor Nemitz (Kapitän), Robin Kern, David Rutonic, Nikias Roth, Nikola Plackovic, Emmanouil Petikis, Lennard Wieland, Noah Kübler, Julian Rothaupt.